

Zusammenfassung:

Was soll mit dem alten Pfarrhof geschehen, wie kann ihn die Bevölkerung nutzen?

Welches Ziel verfolgen wir mit dem Pfarrhof, welche konkreten Vorschläge sind realisierbar?

- Unbedingt erhalten- nicht verfallen lassen
- Bürgerservicestelle könnte ebenerdig eingerichtet werden
- Einrichtung einer Jugendherberge
- Bei Veranstaltungen mitnutzen- z.B. beim Kirtag

Welche Veranstaltungen soll es künftig im Pfarrhof geben?

- Wenn Interesse besteht könnte ein Jugendlager – Matratzenlager bei Veranstaltungen eingerichtet werden.
- Adventmarkt
- Kirtag
- Kinderbetreuungsmöglichkeit bei Veranstaltungen

Welche Maßnahmen und Vorhaben verlangen eine intensivere Planung?

- Entrümpeln, reinigen,
- Adaptierung
- Erhebungen, was vom Denkmalschutz vorgegeben wird, welche Möglichkeiten der Veränderungen überhaupt erlaubt sind.

Wer arbeitet auch weiter in einer Arbeitsgruppe mit?

- Vereine sollen unbedingt eingebunden werden.

Belebung des Ortskerns von St. Johann:

Wozu können wir den neuen Kultursaal und die Räumlichkeiten des Gemeindeamtes nutzen?

Sind sie mit dem Kultursaal neu, das heißt mit der Einbindung der Räumlichkeiten des Gemeindeamtes einverstanden?

Die Teilnehmer sind einverstanden und können sich die baulichen Veränderungen wie folgt vorstellen:

- In den Sitzungssaal soll die Schank eingebaut werden.
- Der Bürgermeisterraum wird als Sitzungssaal genutzt
- Der Vorplatz soll eingebunden werden.

Welche Ausstattung ist für die Benützung notwendig?

- Schank- Küche neu ausgebaut
- Tonanlage, Technik
- WC barrierefrei
- neue Fenster, die zu öffnen sind
- Inventar für die Küche
- Abteilungen, um den Saal zu verkleinern
- Bühne und Vorhang
- barrierefrei
- Kinderspielplatz
- Lager für die Getränke- auf der gleichen Ebene

Welche Veranstaltungen soll es künftig im Kultursaal neu geben?

- Kleinveranstaltungen, Feste durch modulare Abteilungen
- Seminare, Vorträge, Kurse(Kochen)
- Treffpunkt für private Runden
- Kunst im Dorf
- Eventlocation- „Partyhütte“

Welche Maßnahmen und Vorhaben verlangen eine intensivere Planung?

- Planung der Räume- Ergonomie durch Architekten
- Küchenplanung unter Einbindung eines Caterers
- Vorplatz in Verbindung mit dem Pfarrhof als Gastgarten
- Sicherheitsvorschriften
- Marketing- Bewerbung des neuen Saales
- Zugang bzw. Zufahrt über den alten Pfarrhof

Wer ist bereit, auch weiter in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten?

Manuela Schintelbacher, Heidi Schintelbacher, Heinz Schwarz, Viki Fritz, Friederike Fritz, Sonja Ofner, Laura Ofner.

Vorschlag: Vereine und Geschäftsbetreiber einbinden!

Was soll mit dem Raikagebäude passieren?

Sind Sie einverstanden, das Raikagebäude als neues Pfarrhaus zu nutzen?

Die Anwesenden sind mehrheitlich für diese Variante, der Vorplatz soll für Kauf und Treff zu benützen sein, an Sonn- und Feiertagen für das mögliche Pfarrcafe.

Sollte außer dem Pfarrbüro, auch eine weitere Nutzung angestrebt werden?

Das entscheidet die Pfarre, aber Einrichtungen, wie Jungschar, Chor, Strickrunde, Messe-Vorbereitungen benötigen Platz und sind im „neuen Pfarrhof“ unterzubringen.

Welche Maßnahmen sollen getroffen werden?

Der Umbau und die Adaptierung(= Innenausbau) läuft über die Pfarre und wird auch von dieser finanziert, für Außenarbeiten ist die Gemeinde zuständig.